

## Abstimmung

# «Es wird Zeit, dass Pratteln etwas für den Langsamverkehr tut»

Am 10. April kommt die Volksinitiative zur Fröschi-Unterführung vors Volk. Die SP lancierte vor Ort den Abstimmungskampf.

Von Daniel Schaub

Nach den Wahlen ist vor den Abstimmungen – und so hat die SP Pratteln schon am Montag nach dem Wahlsonntag, an dem sie zwei ihrer Gemeinderatssitze abgeben musste, zur Orientierung über ihre nichtformulierte Initiative «Für eine sichere und saubere Fröschi-Unterführung» geladen. Diese kommt am 10. April mit zwei weiteren kommunalen Vorlagen zur Abstimmung.

## Zeitgemässe Unterführung

Die Unterführung, die beim Fröschmatt-Schulhaus von der Südseite unter den SBB-Geleisen durch an den Reitweg führt und so für diese Quartiere den Zugang zum Schwimmbad und den Sportanlagen Sandgrube gewährleistet, ist deutlich in die Jahre gekommen. Sie hatte Anfang der 1960er-Jahre den damaligen Niveauübergang mit Schranke abgelöst. Das Initiativkomitee mit den Einwohnerräten Gert Ruder und Werner Graber (beide SP) sowie Rolf Ackermann (Unabhängige) an der Spitze bemängelt die Zeitmässigkeit der Unterführung, die für Rollstuhlfahrer, Rollatoren, Kinderwagen, aber



Treffen an der umstrittenen Unterführung (von links nach rechts): Brigitte Pavan (mit Grosskind), Rolf Ackermann, Gert Ruder, Tobias Henzen und Werner Graber vom Initiativkomitee. Foto Daniel Schaub

auch Fahrräder mit Anhängern sehr schwer oder gar nicht zu passieren sei, insbesondere aufgrund der Steilheit der Rampen, aber auch durch die nicht mehr moderne Ausgestaltung mit Stufen, Rollstreifen und Geländer.

Der politische Kampf um eine Erneuerung des Bauwerks dauert schon etliche Jahre an und führt auf ein Postulat von Christoph Zwahlen (Unabhängige) aus dem Jahr 2009 zurück. 2013 kam eine Motion von Werner Graber (SP)

dazu, die im Einwohnerrat mit nur einer Stimme Unterschied für nicht erheblich erklärt wurde. Schliesslich wurde die nun zur Debatte stehende, nichtformulierte Initiative lanciert. In der Zwischenzeit hatte der Gemeinderat eine Vorprojektvorlage über 135'000 Franken erarbeitet, die allerdings durch die mit Stichtscheid von Präsidentin Dominique Häring (CVP) im Einwohnerrat abgewiesene Volksinitiative hinfällig wurde.

## Kostendach offen

Nun soll das Volk entscheiden. Würde die Initiative eine Mehrheit finden, würde der Gemeinderat eine Vorlage ausarbeiten lassen müssen. Wie ein Projekt aussehen und vor allem, was es kosten soll, das will das Initiativkomitee bewusst offen lassen. Der genaue Standort und die Ausführung einer neuen Fröschi-Unterführung sei zu definieren. Denkbar wäre auch eine Liftlösung auf der Nordseite. Wichtig sei grundsätzlich eine klare Verbesserung der Sicherheit, der Zugänglich- und Passierbarkeit.

Die heutige Unterführung ist nicht mehr konform mit dem Behindertengleichstellungsgesetz – und das Langsamverkehrskonzept Pratteln aus dem Jahr 2013 hat sieben von zehn Bahnpassagen im Dorf als «nicht behindertengerecht, ungeeignet für ältere Personen, Kinderwagen und Veloanhänger» bezeichnet. «Es wird Zeit, dass Pratteln etwas für den Langsamverkehr tut», findet Gert Ruder.

## 93. Generalversammlung

### Sparrunde beim Männerchor Pratteln

Walter Schürch, Präsident des Arbeiter Männerchors Pratteln, begrüßte die zehn aktiven Anwesenden, die Delegierten aus Muttenz und Augst, Gäste und zwei Passivmitglieder an der 93. Generalversammlung im Restaurant Zum Park in Pratteln. In Rekordzeit von 75 Minuten wurde der Anlass durchgeklatscht. Aktuarin Arlette Koch verlas das Protokoll in gekonnter Manier, was mit Applaus verdankt wurde. Der Chor hat 13 aktive Sänger, 30 Passivmitglieder und 166 Freimitglieder. Wir haben neu zwei junge Sänger aus Muttenz: Sebastian Weisskopf (nicht aus Pratteln) und Reto

Giacometti (dem Namen nach ein Bündner). Der Vorstand bleibt wie bisher mit den bereits erwähnten Walter Schürch und Arlette Koch sowie Kassier Karl Baumann, Materialverwalter Hansruedi Schmutz und Ruedi Weisskopf, Vertreter der Passivmitglieder.

### Medaille auch für Stingelin

Der Jahresbeitrag bleibt unverändert bei 50 Franken, obwohl der Verein etwas zu viel ausgegeben hat. So wird nun eine Sparrunde eingeläutet. Die Zuschüsse ans Glarner Sängerkonvent am 11. Juni werden gekürzt, ebenso an den Familienausflug am 3. September und auch beim Weihnachtessen am 16. Dezember wird gespart. Der Beitrag für das Vorstandessen kann

nicht gekürzt werden, sonst müssen wir in der Gamelle abkochen, in der Rütthard.

Othmar Morgenroth wird Ehrenmitglied und bekommt für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft ein Präsent. Gemeindepräsident Beat Stingelin erhält für 25 Jahre Passivmitgliedschaft eine Medaille und wird Freimitglied wie auch Hanspeter Gerber. Unsere Dirigentin Barbara Hahn bekommt für ihre Verdienste eine Flasche Wein, so auch die Delegierten Romeo und Ruth Hängärtner und Ueli Lerch.

Die Dirigentin erwähnt, dass es auch ihr Freude macht, mit unserem gesamten Chor zu singen. Die Gesangsstunden seien bereichernd. Doch sollten wir mehr für die Stimmbildung machen.

Am Schluss der Versammlung erklärt Beat Stingelin, dass wir vielleicht gute Chancen haben, neue Mitglieder für unsere Chorgemeinschaft zu werben, wenn dereinst «das Haus der Musik» im Burggarten Schulhaus für die Musikschule der Gemeinden Pratteln, Augst und Giebenach realisiert wird. Etwa im Jahr 2019 könnte es so weit sein. Das Dachgeschoss soll zu einem Konzertsaal ausgebaut werden. Schüler hat es im Burggarten keine mehr, sie sind jetzt alle im Schulhaus Erli untergebracht. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Aus der Vereinskasse wird im Anschluss an die GV jeweils ein Imbiss bezahlt. Danke schön und darum jetzt «e Guete».

Hansruedi Schmutz